

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Alrici & Co.)
Breitenstraße 14;
in Gnesen
bei Herrn H. Spindler,
Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grah bei Herrn F. Strifand;
in Frankfurt a. M.:
G. F. Dauter & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsechzigster

Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureau:
In Berlin, Hamburg,
Bielefeld, München, St. Gallen,
Frankfurt a. M., Leipzig, Göttingen,
Hannover, Breslau,
in Berlin:
J. A. Schreyer, Schloßplatz,
in Breslau: Emil Kahl.

Nr. 367.

Das Abonnement auf diese mit Ausnahme der
Sonntage täglich erscheinende Zeitung beträgt viertel-
jährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz
Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen
nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 8. August
(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserat 2 Sgr. die sechsgehaltene Zeile ohne
deren Raum, dreigehaltene Reklamen 5 Sgr., nach
an die Expedition zu richten und werden für die an
demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10
Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 7. August. Der König hat dem Pfarrer Beyen zu Merk-
stein, Landkreis Aachen, den R. Adler-D. 3. Kl.; dem Ober-Amts-
Richter Collmann zu Melsungen und dem Kreis-Physikus Dr.
Deutschheim zu Herzberg, R. Schweinitz, den R. Adler-D. 4. Kl.;
dem Geh. Regierungsrath und Bau-Rath Spittel zu Danzig den R.
Kronen-D. 2. Kl.; dem Kreis-Thierarzt Wolff zu Pleß den R. Kro-
nen-D. 4. Kl. verliehen.

Der bisherige R. Wasserbaumeister Heinrich Wilhelm Hartmann
zu Koblenz ist zum R. Wasserbau-Inspektor ernannt und demselben die
Wasserbau-Inspektorstelle zu Wesel verliehen worden. Dem Dr. Julius
Altsleben in Berlin ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gastein, 7. August. Zu dem gestrigen Diner bei Sr. Majestät
dem Kaiser Wilhelm waren Generalfeldmarschall Graf Moltke, der
General v. Manteuffel, der deutsche Botschafter am Wiener Hofe von
Schweinitz und der österreichische Ministerpräsident Fürst Auersperg
geladen. Mit letzterem brachte des Kaisers Majestät nach dem Diner
noch längere Zeit in lebhafter Unterhaltung zu.

London, 6. August. Im weiteren Fortgange der gestrigen Unter-
hausung erklärte Forster auf eine Anfrage Bartolot's, daß nach den
von der Regierung getroffenen Anordnungen alles über Hamburg im-
portirte Schafvieh im Landungshafen geschlachtet werden müsse. Auf
das aus Belgien importirte Schafvieh, auch wenn dasselbe aus Deutsch-
land stamme, finde diese Bestimmung keine Anwendung. Sodann legte
Grant Duff, Unterstaatssekretär im Departement für Indien, das in-
dische Budget vor. Dasselbe weist für 1870 und 1871 einen Ueberschuß
von 1,400,000 Pfd. Sterl. auf und stellt für das laufende Jahr einen
solchen von 250,000 Pfd. Sterl. in Aussicht. Grant Duff verteidigt
die in Indien eingeführte Einkommensteuer und erklärt, daß die indi-
sche Bevölkerung zufrieden sei und daß das Land einen gedeihlichen Auf-
schwung nehme. Es sei kein Grund vorhanden, sich bezüglich Indiens
besonderen Besorgnissen hinzugeben. Farwell sprach sich gegen die in-
dische Einkommensteuer und die Verschwendung aus, mit welcher die in-
dische Regierung zu Werke gehe.

London, 7. August. (Verspätet eingetroffen.) In der Unterhaus-
sitzung erklärte Unterstaatssekretär Lord Gervill auf eine Anfrage
Newdegate's, daß der Legationssekretär Gervill beim Papste nicht
formell akkreditirt sei. — „Times“ hört, daß außer den 500,000 Pfd.
Sterl., welche am vergangenen Sonnabend nach Deutschland abge-
schickt seien, am nächsten Sonnabend eine neue Sendung von ebenfalls
500,000 Pfd. Sterl. dorthin abgehen werde. Das Blatt fügt hinzu,
daß der Geldmarkt genügend versorgt sei. — Der „Times“ wird aus
San Sebastian vom 6. telegraphirt, daß dort zwei eines Attentats-
versuches auf den König Amadeus verdächtige Personen verhaftet seien.
Der König habe darauf, um der Bevölkerung einen Beweis seines
Vertrauens zu geben, ohne Begleitung einen Spaziergang gemacht und
sei überall mit lebhaften Hochrufen empfangen worden.

Petersburg, 6. August. Der Thronfolger wird sich von Kopen-
hagen nach Berlin begeben. (Privatdep. d. Pos. Btg.)

Konstantinopel, 7. August. Safvet Pascha ist zum Justizmi-
nister ernannt worden. — Gestern hat eine Konferenz der hier akkre-
ditirten Vertreter der auswärtigen Mächte stattgefunden, welche sich
mit der Prüfung von Detailfragen bezüglich der ägyptischen Gerichts-
Reformen beschäftigte.

Brief- und Zeitungsberichte.

© **Berlin, 7. August.** Die Kaiser-Entree erweitert sich
zu einer Zusammenkunft der drei Kaiser mit den meisten deutschen
Fürsten. Ob sie hierdurch an Bedeutung gewinnt oder verliert, muß
die nächste Zukunft lehren. In jedem Fall ist ein Begegnen wie das
in Aussicht genommene ein Unikum, das kaum eine andere Deutung
als die eine zuläßt, daß die etwaigen politischen Resultate dem euro-
päischen Frieden eminente Dienste leisten werden. Wenn hier und da
die Vermuthung laut wird, es handle sich im Grunde nur um eine
kolossale Demonstration gegen Frankreich, so liegt solchem Gerede nicht
ein einziges stichhaltiges Moment zu Grunde. Deutschland steht zu
Frankreich in Beziehungen, die so gut sind, wie sie für jetzt nur sein
können, und dies Verhältnis zu stören ist die diesseitige Politik wahr-
lich keinerlei Veranlassung. Im Gegentheil ist man hier augenschein-
lich bemüht, mit dem Gouvernement Thiers in immer bessere Be-
ziehungen zu kommen, und darum wird der Fürsten-Entree
jeder demonstrative Charakter abgesprochen werden müssen. Die
„Provinzial-Correspondenz“, für deren Aeußerungen die Re-
gierung die Verantwortlichkeit übernimmt, schießt einen Artikel
über die Kaiser-Zusammenkunft mit den Worten: „das deutsche Reich
soll ein Reich des Friedens und des Segens sein.“ — Der Kultus-
minister Dr. Falk hat sich der Art überarbeitet, daß er auf ärztliches
Anrathen eine mehrwöchentliche Erholung suchen muß. Er ist nach
Schlesien gegangen, wo er seinen Urlaub im Hause des Vaters, eines
Dorfgeistlichen, zubringen wird. Sämtliche Minister kehren hier-
her zurück, sobald der Kaiser seine Kur in Gastein beendet hat. — Die
feudale Partei hält für angezeigt, ihre Agitation gegen die neue
Kreisordnung wieder aufzunehmen. Sie glaubt, die Regierung
werde auf das Geseß nicht den Werth legen, den sie in der letzten
Session auf politische Entwürfe gelegt hat. In jedem Falle ist die
Partei zu einem Widerstande à tout prix entschlossen.

— Der Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten, Dr. Falk, ist nach Schlesien abgereist.

— Der General-Lieutenant und Inspektor der 2. Ingenieur-In-
spektion, v. Schulz, ist in Begleitung des Adjutanten der genannten
Inspektion, Hauptmanns Jaekel, von der Inspektion der ihm

unterstellten Festungen und Pionibataillone in den Provinzen
Schlesien und Posen wieder hier getroffen.

— Der Gesandte des Deutschen Reiches in Konstantinopel, Graf
Kaiserling, welcher längere Zeit in Berlin verweilt, hat sich
nunmehr zur Kräftigung seiner Gesundheit nach der Schweiz begeben.

— Die „Germania“ erhält aus Jm, 3. August, nachstehende Zu-
schrift: „Das aus dem „Wolffischen-Bureau“ bezogene römische Tele-
gramm vom 28. Juli, laut welches, der Pater Vekr, General des
Jesuitenordens, eine Versammlung der hervorragendsten Oberen dieses
Ordens nach Rom einberufen hätte habe ich dem hochwürdigen
Oberen der Gesellschaft Jesu vorgelegt und hat er mir erklärt, daß er
an die Berufung einer solchen Versammlung gar nicht einmal
gedacht hat.“

— Am 14. d. M. werden es 10 Jahre, seit die Seehandlung
gegründet worden ist. Ursprünglich dem ganz andern Zwecke dienend,
ist sie nach und nach das geworden, was sie gegenwärtig ist. Sie wurde
acht Jahre später gegründet, als d. Hauptbank, welche die erste groß-
artige Schöpfung Friedrichs des Großen nach dem siebenjährigen Kriege
war und mittelst Edikts vom 17. Juni 1764 gestiftet wurde. Das Ge-
bäude Jägerstraße 21 wurde zu ein Bureau der Seehandlung be-
stimmt und ist bis auf wenig Veränderungen so geblieben, wie es frö-
her war. Namentlich ist die altmodische Treppe beim Eingange der
Seehandlung so gewesen, wie sie eodem war und die hinteren Räum-
lichkeiten des sehr weitläufigen Hofes haben nur Veränderung erfahren.

Der „Reichsanz.“ Nr. 184 veröffentlicht eine Allerhöchste
Kabinetts-Ordre vom 18. Juni 1872, betreffend die Theilung
der Marine-Intendantur in zwei Stations-Intendanturen und Ein-
setzung eines Dezernats für Rechnungs-Revision in der Admiralität.

Breslau, 5. August. Bezüglich der kirchlichen Stellung
der Grafschaft Glatz wurde vor Kurzem auf Grund einer in
der zu Prag erscheinenden „Bohemia“ enthaltenen Notiz von mehreren
Blättern die Nachricht verbreitet, daß in Glatz eine Vorstellung an die
Regierung vorbereitet werde, in welcher letztere gebeten werden soll,
mit allem Einflusse dahin zu wirken, daß die Grafschaft in kirchlicher
Beziehung dem Fürstbischöf von Breslau unterstellt werde. Die
„Neue Glatzer-Ztg.“ bemerkt nun zu dieser Nachricht, daß man in
Glatz von der Vorbereitung einer solchen Vorstellung nichts weiß.

Thorn. Erweiterung der Festung. Die Nachricht von
einer bevorstehenden Erweiterung unserer Festung und Erhebung der-
selben zu einem Plaque ersten Ranges hat vielfach sehr große Hoffnun-
gen und zum Theil weitläufige Pläne hervorgerufen. Wir bedauern
diese durch eine aus vollkommen zuverlässiger Quelle stammende Mit-
theilung auf ein sehr bescheidenes Maß zurückführen zu müssen. Dieser,
beschränkt sich die beabsichtigte Umgestaltung der Festungswerke vor-
läufig darauf, daß an entscheidender Stelle die Niederlegung der
Stadtmauer an der Nordseite und die Zuschüttung des Stadtgrabens,
so weit die Mähenegerechtigkeit dies erlaubt, bestimmt ist, und Vor-
schläge über die Ausführung von hier eingefordert sind, welche nach
deren Prüfung und Genehmigung dann wohl 1873 oder 1874 erfolgen
wird. Weiteres liegt zur Zeit nicht in der Absicht der höchsten Mil-
itärbehörden, auch wird, falls die Erbauung weit vorgeschobener Forts
in Angriff genommen werden sollte, worüber aber leicht ein Jahrzehnt
hingeht kann, damit wahrscheinlich auf dem linken Weichselufer be-
gonnen werden.

Paris, 4. August. Das „Journal des Debats“ erhält der „Agen-
tur Havas“ gegenüber die Nachricht aufrecht, daß die Generale
Ducrot und Chanzy jeder an die Spitze eines Armeecorps ge-
stellt werden sollen, mit Bourges und Tours als Hauptquartier.
(Nat.-Btg.)

Versailles, 4. August. Das „Offizielle Journal“ veröffentlicht
folgenden die Ver tagung betreffenden Beschluß:

Die Nationalversammlung hat folgenden Beschluß gefaßt: Art. 1.
Die Nationalversammlung vertagt sich vom 1. August 1872 bis zum
11. November. Art. 2. Eine Kommission von 25 Mitgliedern wird in
öffentlicher Sitzung und geheimer Abstimmung mit absoluter Mehrheit
ernannt werden, um mit dem Bureau der Versammlung die im Art.
32 der Verfassung von 1849 angeführten Verpflichtungen zu erfüllen.
Art. 3. Die Vollmachten der Bureau werden bis zur Rückkehr der
Versammlung vertagt. Art. 4. Am ersten Sonntag nach der Rück-
kehr werden öffentliche Gebete an Gott in allen Kirchen und religiö-
sen Tempeln, um seinen Beistand für die Arbeiten der Versammlung
herbeizurufen, abgehalten werden. Beschlossen in öffentlicher Sitzung
in Versailles, den 1. August 1872. Der Präsident. Jules Grevy.

Rom, 4. August. Anlässlich der bevorstehenden Besprechungen
über die Modalitäten der Papstwahl labet der aus Cilicien hier an-
wesende Patriarch Saffoun Peter IX. alle in Rom anässigen ar-
menischen Priester zu einer Konferenz ein. (Presse.)

Herr Stumm, der interimistische Geschäftsträger des deutschen
Reiches beim heiligen Stuhle wohnt in Castelfandolfo in der Villeg-
giatur. Er kommt wöchentlich mehrmals nach Rom; seine Bezie-
hungen zur Kurie sind höchlich, aber äußerst kalter Natur.

Die „Gaz. uff.“ giebt eine Uebersicht der bisherigen Verkäufe
geistlicher Güter, die in das Eigentum des Staates übergegan-
gen sind. Die Gesamtsumme vom 26. Oktober 1867 bis Ende Juni
1872 beträgt 361,440,004 Lire.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 8. August.

— Frau Böcker weilt in Stettin. Gestern besuchte sie das dor-
tige Gefängnis, und richtete an die eingekerkerten Zigeunerweiber die
dringendsten Bitten, ihr über den Verbleib ihres Kindes Auskunft zu
geben. Selbst wenn das Kind nicht mehr am Leben sein sollte, möchte
sie doch Gewißheit haben. Die Weiber konnten oder wollten keine
Antwort geben.

— Ueber die Tollwuth der Hunde resp. über die Erkennungs-
zeichen der Krankheit zirkuliren so viele Variationen und irrige An-
sichten, daß zur Vermeidung der daraus entstehenden oft sehr beklä-
genswerthen Folgen, daß amtlicherseits jüngst folgende kurze Beleh-
rung über die Zeichen der Wuthkrankheit gegeben worden ist. Als
sichere und zuverlässige Kennzeichen der Wuthkrankheit sind zu betrach-
ten: 1) Die zuerst auftretenden und nicht leicht zu übersehenden in dem
Benehmen des Hundes. 2) Die auffällige Unruhe des Thieres, welche
sich Anfangs in einem häufigen Wechsel der Lagerstätte und später in

dem Entweichen vom Hause seiner Herrschaft kundgibt. 3) Die Ver-
minderung der Fresslust und insbesondere der Verlust des Appetits zu
den gewöhnlichen Nahrungsmitteln. 4) Die Neigung, ungenießbare
und unverdauliche Gegenstände, als Holz, Leder, Stroh, Gras u. i. w.
zu verschlingen. 5) Die meist schon vom Anfange der Krankheit an
bestehende Verstopfung. 6) Die ganz charakteristische Veränderung der
Stimme und des Bellens und das eigenthümliche Schwanken der Stimme
zwischen Bellem und Heulen. 7) Die Nervenzufälle, welche bei der ge-
wöhnlich unter der Form der sogenannten rasenden Wuth im Anfange
und bei der weiteren Entwicklung der Krankheit als Reizungserscheinun-
gen, gegen das Ende der Krankheit als Lähmungserscheinungen
auftreten, bei der sogenannten rasenden Wuth dagegen sich bald von
vornherein in lähmungsartigen Zuständen, insbesondere des Unterlie-
fers und der Schlingorgane äußern. 8) Die sehr schnelle Abmagerung
und 9) die eigentliche Beißlust. — Die anderen vulgären Kennzeichen,
als: Wassersehen, Hängenlassen des Schwanzes, die Anwesenheit von
Schaum und Geißer am Maule, das stete Geradauslaufen der Hunde
u. i. w. sind dagegen durchaus unrichtig. Die charakteristischen Er-
scheinungen: das veränderte Benehmen, das Fressen fremdartiger
Stoffe, das Entweichen vom Hause und die Veränderung der Stimme
reichen schon hin, um einen Hund für toll zu erachten.

Staats- und Volkswirtschaft.

London, 7. August. Sitzung des Unterhauses. Lord Enfield er-
klärte auf eine Anfrage Gourley's, die Pforte sei Anfangs der Ansicht
gewesen, daß die Suez-Kanal-Gesellschaft nicht berechtigt sei, die ihr
zu entrichtenden Abgaben, wie dies nach dem neuen Tarife geschehe,
nach dem Brutto-Tonnengehalt der den Kanal passirenden Schiffe
zu feststellen. Diefelbe sei indes nach näherer Prüfung nachgebends zu
entgegengekommen. Auf die Auffassung gelangt und es stimme diese Ansicht
der Pforte auch mit derjenigen der englischen Kronjuristen vollständig
überein.

London, 7. August. Um den Türkenmarkt zu erschüttern und die
Subskription der neuen Türkenloose in ungünstiger Weise zu beein-
flussen, wurden alle Hebel angelegt, namentlich gefälschte Konstantino-
puler Massenverkaufsordres und gefälschte politische Telegramme. —
Für diese Woche ist keine Diskontoverhöhung zu befürchten.

Konstantinopel, 6. August. Die Zeichnungen auf die neue An-
leihe übersteigen 4 Millionen. Sämtliche finanzielle Etablissements
bilden ein Syndikat, welches korporativ zeichnet. Auf die Anleihe wird
bereits 1 Livre Prämie gezahlt.

Vermischtes.

* Für die Abgebrannten in Bilkallen hat der Kaiser auf
Veranlassung der Gumbinner Regierung ein Geschenk von 1000 Thlr.
gemacht. Die Nachricht der „G. B.“, daß in Bilkallen ein der
Brandstiftung dringend verdächtiger Mensch verhaftet sei, wird von
der „Inft. Btg.“ in Abrede gestellt. Es sei mit Sicherheit anzunehmen,
daß das Brandunglück durch Kindeshand verursacht worden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angewandte Fremde vom 8. August.

HERWIG'S HOTEL DE ROBE. Die Kaufleute Müller aus
Breslau, Wunder a. Berlin, Fischer a. Annaberg, Rottmann a. Leip-
zig, Pinzow a. Breslau, Holländer a. Berlin, Frau Kommissions-
rathin Kläger a. Berlin, Leutenant Rosdorf a. Dresden, Candidat
Riese a. Berlin, Kammerherr Fischer a. Dufznil, Rentier Groß und
Sohn a. Teraß, Oberamtmann Walz a. Gora.

HOTEL DE BELLE. Die Gutsbesitzer Wiese a. Siemno, Rud-
nicka a. Biskupice, Ditsche a. Siemno, Insp. Gabel u. Frau aus
Dobiecyn, Kaufmann Paradies a. Trzemeszno, prakt. Arzt Dr. Jgel
a. Berlin.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsb. v. Baranowski u.
Frau a. Rosnowo, v. Giarinski u. Frau a. Chwarcno, v. Bloch-
owski a. Mony, v. Paliszewski a. Gembie, v. Swinarski a. Dembe, von
Matuzewski u. Frau a. Cismica, Bürger Dobrowolski a. Gnesen,
die Probie Bunszforst a. Kosten, Furmanowicz a. Grätz, Rentier
Ronald a. London.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsb. v. Randanski a.
Rusland, Baranowski a. Posen, v. Jaraczewski a. Budowo, Rentier
Lubczynski u. Fam. a. Warschau, Direktor Kozłowski a. Krakau,
Stallmeister Ladiges a. Dessau, Bant-Beamter Meyer a. Hamburg,
Hauptmann a. D. v. Belgien a. Strehlitz, Senator Stehmann aus
Lübeck, Insp. Raczmierski a. Dolzig, Leutenant Koblisch a. Posen,
Jwanowski u. Tochter a. Warschau, die Kaufl. Weiskner a. Halle,
Springmann a. Berlin, Grollmann a. Hamburg, Rudolphi a. Herz-
berg, Sohn a. Krotoschin, Hertel a. Lübeck.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Basch a.
Lüben, Pinus u. Frau a. Danowice, Rentier a. Pude-
witz, Familie Rubemann u. Sohn a. Berlin, Gebr. Hammer und
Gebr. Wafsch a. Wollstein, Wassermann a. Leipzig, Wachtel aus
Goslin.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 6. August. Goldagio 15½ 1/2, Bonds 1885. 116½

Berlin, den 7. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 6.		Not. v. 6.	
Weizen befeigend,		Spiritus matter,	
August 82½	82	August 23 24	24 6
Sept.-Okt. 76	76½	August-Sept. 22 28	23 5
April-Mai 74	74½	Sept.-Okt. 20 11	20 16
Roggen matt,		Safer,	
August 51½	52½	August 43½	43½
Sept.-Okt. 51½	52½	Petroleum,	
April-Mai 51½	52½	do loco	—
Rübsöl beauftragt,		Randigung für Roggen	1200 850
August 23½	23½	Randigung für Spiritus	20000 10000
Sept.-Okt. 23½	23½		
April-Mai 23½	23½		

Stettin, den 7. August 1872. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 6.		Not. v. 6.	
Weizen flau,		Rübsöl	loco 24 24
August 77	78½	August 23½	23½
Sept.-Okt. 75½	76½	Sept.-Okt. 23½	23½
April-Mai 73½	73½	April-Mai 23½	23½
Roggen		Spiritus	loco 24½ 24
August 49	49½	August 24½	24½
Sept.-Okt. 49½	50½	August-Sept. 23½	23½
Okt.-Nov. 50½	50½	Sept.-Okt. 20½	20½
April-Mai 51½	50½	April-Mai 18½	18½

